

PROGRAMM

14.00 UHR

Begrüßung und Einführung

Frank Schenker, Bürgermeister der Stadt Jena, Dezernat für Familie, Bildung und Soziales, Jena
Antje Osterwold, Präsidium des Bundes Deutscher Architekten BDA, Berlin / Weimar

14.20 UHR

Lernräume der Zukunft: Staatliche Jenaplan-Schule, Jena

Thomas Röher, amtierender Schulleiter Jenaplan-Schule, Jena
Andreas Reich, gildehaus.reich architekten BDA, Weimar

14.50 UHR

Leitlinien für leistungsfähige Schulbauten in Deutschland

Überblick und Eckpunkte

Frauke Burgdorff, Vorstand Montag Stiftung Urbane Räume, Bonn

Partizipative Planungskultur

Prozesse und Verfahrenskultur für einen leistungsfähigen Schulbau

Kirstin Bartels, Architektin, Oslo

Lernen mit dem Raum

Architektonische und städtebauliche Qualitäten im Schulbau

Doris Gruber, Gruber + Popp Architekten BDA, Berlin

15.40 UHR

Von den Leitlinien zur Schulbaupraxis – Gesprächsrunde und Publikumsdiskussion

Mit: Götz Blankenburg, Leiter Kommunale Immobilien Jena KIJ, Jena

Rolf Busch, erster stellvertretender Bundesvorsitzender des VBE
und Landesvorsitzender des tlv im VBE, Erfurt

Ralph Leipold, Schulamtsleiter Staatliches Schulamt Mittelthüringen, Weimar

Frank Roßner, Referatsleiter Kommunale Bildungslandschaften, Gemeinschaftsschule,
Schulnetz allgemein bildende Schulen, Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Erfurt

16.30 UHR

Schlusswort

Frank Schenker, Bürgermeister der Stadt Jena, Dezernat für Familie, Bildung und Soziales, Jena

AUSKLANG

Moderation: Christine Wolfer, Fachdienstleiterin Jugend und Bildung, Jugendamt Jena
Olaf Bahner, Referent für Baukultur, Bund Deutscher Architekten BDA, Berlin



Montag Stiftungen
Urbane Räume
Jugend und Gesellschaft

Bund Deutscher Architekten **BDA**

GUTER SCHULBAU ALS STANDARD!

*Leitlinien für leistungsfähige
Schulbauten in Deutschland*
Vorstellung und Diskussion



Verband Bildung und Erziehung
VBE

JENA
LICHTSTADT.

GUTER SCHULBAU ALS STANDARD!

Leitlinien für leistungsfähige Schulbauten in Deutschland

Der Ruf nach guter Schulbildung ist allgegenwärtig: Schüler, Eltern, Gesellschaft und Wirtschaft erwarten eine fundierte Ausbildung – in allen Schulen und in allen Kommunen. Dafür braucht es leistungsfähige Schulbauten, die ein zeitgemäßes Lernen und Arbeiten ermöglichen.

Trotz der beträchtlichen Anstrengungen, die Jahr für Jahr im Schulbau unternommen werden, und trotz vieler einzelner gelungener Schulgebäude fällt die Gesamtbilanz ernüchternd aus: Der immense Sanierungsstau bei vorhandenen Schulgebäuden und die unzureichende Anpassung an neue pädagogische Anforderungen machen den Schulbau weiterhin zu einer drängenden und herausfordernden Gestaltungsaufgabe für Länder und Kommunen.

Umso wichtiger ist es, dass Schulen in Deutschland nicht nach veralteten Standards und überholten Funktionsbeschreibungen gebaut werden!

Im europäischen Vergleich wird deutlich, dass in Deutschland noch zu viele Schulbaurichtlinien und Musterraumprogramme auf dem Modell der nach Klassen- und Fachräumen gegliederten Schule im Halbtagsbetrieb beruhen. Einige Länder und Kommunen haben zwischenzeitlich begonnen, ihre Regelwerke der veränderten Wirklichkeit anzupassen; viele haben diesen Prozess noch vor sich.

Dies war Anlass für die Montag Stiftungen und den Bund Deutscher Architekten BDA mit Unterstützung des Verbandes Bildung und Erziehung und gemeinsam mit anderen Institutionen und Verbänden in einem mehrstufigen Verfahren „Leitlinien für leistungsfähige Schulbauten in Deutschland“ zu entwickeln.

Diese Leitlinien sollen alle am Schulbau beteiligten Akteure dabei unterstützen, in ihren Kommunen und Kreisen eine zeitgemäße und zukunfts-offene Bildungsinfrastruktur zu schaffen und dauerhaft zu erhalten.

Sie formulieren daher Qualitätsstandards, die den veränderten Anforderungen an Schulbauten gerecht werden, beschreiben wichtige Prinzipien für den Schulbau, geben Empfehlungen zur räumlichen Organisation von Schulen und zu spezifischen Raumbedarfen für ausgewählte Funktionsbereiche und weisen auf die erforderlichen Qualitäten von Prozessen und Verfahren im Schulbau hin.

Die Leitlinien bieten Orientierung und unterstützendes Handlungswissen für die jeweils sehr individuelle Schulbaupraxis vor Ort, für den Umbau, die Erweiterung und den Neubau von Schulgebäuden. Denn die lokalen Bedingungen in den deutschen Kommunen sind im Hinblick auf Ressourcen und Handlungsbedarfe sehr unterschiedlich.

Im Rahmen einer [Veranstaltungsreihe im Herbst / Winter 2013](#) werden die Leitlinien in mehreren Städten Deutschlands präsentiert und vor dem Hintergrund der jeweiligen lokalen oder regionalen Schulbaupraxis diskutiert.

VERANSTALTER

Montag Stiftung Urbane Räume gAG
Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft
Bund Deutscher Architekten BDA
Verband Bildung und Erziehung VBE
Stadt Jena, Dezernat für Familie, Bildung und Soziales

ORT

Staatliche Jenaplan-Schule, Jena
Tatzendpromenade 9 | 07745 Jena

ZEIT

19. November 2013, 14.00 – 17.00 Uhr

KONTAKT / ANMELDUNG

Bund Deutscher Architekten BDA
Köpenicker Straße 48/49 | 10179 Berlin
anmeldung@bda-bund.de

WEITERE INFORMATIONEN

www.paedagogische-architektur.de/paedagogischearchitektur/leitlinien.html

*Mit freundlicher
Unterstützung von:*

